



Zeit im Bild 1 vom 20.11.2013 19.30 Uhr

Zeit im Bild 1 (19:30) - Tag der Kinderrechte - Lücken in der Versorgung chronisch kranker Kinder

Bernhard Nadja (ORF)

In Österreich gibt es offenbar große Lücken in der Versorgung behinderter oder chronisch kranker Kinder. Mindestens 70 000 erhalten nicht die Behandlung, die sie bräuchten. Das sagt die Liga für Kinder- und Jugendgesundheit, heute am Welttag der Kinderrechte. Als eine erste Sofortmaßnahme hat die Liga jetzt einen Kinderhilfsfonds gegründet, um zumindest in Härtefällen helfen zu können.

Seidl Katharina (ORF)

Rene hat grob- und feinmotorische Probleme. Das zeigt sich im Turnunterricht aber auch beim Schreiben, Basteln und Lesen. Monatelang sucht seine Mutter nach einem Therapieplatz, den die Kassa zahlt. Vergeblich:

Reinhardt Natascha (Privat)

Bei 82 habe ich aufgehört zu zählen. Therapeuten, also den ersten Termin hätte ich meistens dann kriegt, Jänner 2014. Oder März 2014.

Seidl Katharina (ORF)

Bis zu eineinhalb Jahre warten Kinder auf kassenfinanzierte Therapieplätze, weil es einfach zu wenig gibt. Wichtige Zeit, die verloren geht.

Vavrik Klaus (Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit)

Wir wissen, dass in der kindlichen Entwicklung zwar vieles nachgeholt werden kann, und Kinder auch sehr gut kompensieren können. Aber manch wichtige Entwicklungsfenster sind einfach ganz dringend auch zum richtigen Zeitpunkt zu nehmen.

Seidl Katharina (ORF)

Dass es zu wenig Therapieplätze für Kinder gibt, räumt der zuständige Hauptverband der Sozialversicherungsträger heute ein. Ein sukzessiver Ausbau sei aber im Zuge der Gesundheitsreform geplant. Familie Reinhardt findet erst bei einer Wahltherapeutin einen Platz. Da muss sie aber etwa 200 Euro pro Monat selbst aufbringen. Viele können sich das nicht leisten. Da will jetzt die Kinderliga mit dem Kinderhilfsfonds einspringen. Was die Therapie bringen kann, zeigt sich bei Rene.

Reinhardt Rene (Privat)

Turnen kann ich auch besser, und dieses Lesen kann ich auch wieder besser und schreiben auch.

Seidl Katharina (ORF)

Und das nachdem er erst Eindrittel seiner Therapiestunden absolviert hat.

Der gegenständliche Text ist eine Abschrift eines audiovisuellen Beitrags. Aufgrund der medienspezifischen Charakteristik von Radio- und Fernsehbeiträgen kann es bei der Transkription zu formalen Abweichungen in der sprachlichen Abbildung zwischen dem Text und dem audiovisuellen Original kommen.

Die inhaltliche Verantwortung liegt bei der
APA DeFacto Datenbank & Contentmanagement GmbH.